

1-20

ZB MED

ÄRZTE & ZEITUNG

D 8877

Freitag/Samstag, 8./9. September 2000

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

Nr. 159, Jahrgang 19



Ein spannender Zweikampf

um den Posten des stellvertretenden SPD-Fraktionsvorsitzenden zeichnet sich ab. Die Kandidaten: Gudrun Schaich-Walch und Ottmar Schreiner.

Gesundheitspolitik

Seite 4

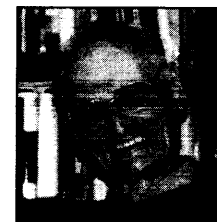


Neue Richtlinie zur Therapie bei COPD soll noch 2000 kommen

Vermutlich wird darin auch empfohlen, das antioxidativ wirkende Mukolytikum N-Acetylcystein bei chronisch-obstruktiver Bronchitis zur Prophylaxe akuter Exazerbationen anzuwenden, berichtet Dr. Harald Mitfessel.

Medizin

Seite 9



85 Jahre und noch kein bißchen leise

ist Dr. Willy E. J. Schneidrzik, Chirurg, Gesundheits-Kolumnist und Erfinder des deutschen Arzt-Romans. Noch immer schreibt er – nun allerdings meist für eine Seniorenzeitung.

Allgemeines / Kultur

Seite 19

Arbeitswoche in Sachsen

Grande Mehrheit Ärzteprotest

... (dür). Gegen die Auswirkungen der Gesundheitspolitik mit dem Verlusten bis zu 30 Prozent in Haus-, Fachärzte und Psychotherapeuten in Sachsen vom 25. bis September 2000 protestieren. Bei der Urabstimmung hat sich mehr als die Hälfte der Stimmberechtigten mit 94,1 Prozent befürwortet die Arbeitswoche.

Die zentrale Forderung lautet: Die Vergütung für die ambulante ärztliche und psychotherapeutische Versorgung soll von derzeit 75 Prozent der Westausgaben der Krankenkassen pro Versicherten auf 86 Prozent angehoben werden.

Arbeitsprogramm für die zweite Hälfte der Wahlperiode

Auch die SPD-Fraktion setzt nun auf mehr Eigenverantwortung

Berlin (vo). Die SPD-Bundestagsfraktion will in der zweiten Hälfte der Legislaturperiode die Gesundheitspolitik neu akzentuieren. Erstmals spricht auch die Fraktion davon, daß Bürger zu mehr Eigenverantwortung befähigt werden müssen.

Fraktionschef Peter Struck hat offensichtlich mit Rückendeckung des Bundeskanzlers in einem

es notwendig, den Sozialstaat zu modernisieren. Ähnliches hatte Bundeskanzler Gerhard Schröder bereits im Frühjahr mit seinen Vorstellungen von einer Bürgergesellschaft gefordert. Konkret listet Struck für die nächsten zwei Jahre folgende Projekte auf:

- Reform des Reha- und Schwerbehindertenrechts.
- Verbesserung der Rechte von

Blutrote Augen sind ein Alarmzeichen



Dieses Kind ist gewürgt worden. Die Einblutungen unter der Augenbindehaut sind typisch für Würge- oder Schütteltraumen, wie sie häufig bei mißhandelten Kindern vorkommen. Oft hinterlassen die Mißhandlungen aber nur intraretinale Blutungen, die erst bei der augenärztlichen Untersuchung auffallen. Deshalb sollte ein

DT. ZENTRALBIBLIOTHEK ZEITSCHRIFTENSTELLE JOSEPH-STELZMANN-STR. 9 50931 KOELN

041441

2.290

1